

Pressemappe

Futur3 zeigt „Ortschaft:Abgeschaltet“

*Ein Theaterabend nach der Studie
„Die Arbeitslosen von Marienthal“*

Uraufführung
Von Futur3 und Judith Wilske

Premiere: 26. April 2012, 20:30
weitere Termine: 27., 28., 29. April 2012, 20:30
3., 4., 5., 6. Mai 2012, 20:30
10., 11., 12., 13. Mai 2012, 20:30

Ort: Alte Schlosserei Lindenthal, Gleueler Str. 203, 50935 Köln
Tickets: 0221-985 45 30
Eintrittspreis: 15,- / 9,-

INHALT

Zum Stück
„Ortschaft:Abgeschaltet“
*Ein Theaterabend nach der Studie „Die Arbeitslosen von
Marienthal“*

Das Ensemble
Kurzprofil: Futur3, Judith Wilske

Förderer/Unterstützung

Kontakt

Zum Stück: „Ortschaft:Abgeschaltet“

Ein Theaterabend nach der Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“



Futur3 nähert sich dem hochaktuellen Thema Arbeitslosigkeit auf der Grundlage einer rund achtzig Jahre alten sozial-psychologischen Studie: „Die Arbeitslosen von Marienthal“.

Als die Weltwirtschaftskrise in den 1930er Jahren Europa erschüttert, machen sich junge Sozialforscher aus Wien in das Industriedorf Marienthal auf, in dem auf einen Schlag drei Viertel der Bevölkerung unterstützungsbedürftig werden. Sie erstellen ein umfassendes Inventar des Lebens der Arbeitslosen, deren Verhältnis zu Sinn und Zeit völlig aus den Fugen geraten ist.

In Zusammenarbeit mit der Hamburger Theatermacherin Judith Wilske lässt Futur3 die Zuschauer in das große Bild eintauchen, das die Studie über die lähmende Wirkung von Arbeitslosigkeit zeichnet. Mit unterschiedlichsten Mitteln wird den Marienthalern eine Stimme gegeben - und die Zuschauer werden mitgenommen auf die Suche nach unserem heutigen, persönlichen Marienthal.

Für Ortschaft:Abgeschaltet ist Futur3 neue künstlerische Kooperationen eingegangen, die den Prozessverlauf maßgeblich beeinflusst haben. Zur Hamburger Theatermacherin Judith Wilske besteht schon seit Längerem ein kreativer Austausch, Ortschaft:Abgeschaltet ist jedoch die erste konkrete Zusammenarbeit unter dem Dach von Futur3. Die konzeptuelle und dramaturgische Arbeit von Judith Wilske hat den Ausgangspunkt für die Inszenierung definiert und die Entwicklung entscheidend mitgestaltet.

Eine weitere Premiere bildet auch die Zusammenarbeit mit dem bildenden Künstler Andreas Fohr aus Paris. Seine Videos fügen eine übergeordnete, inhaltliche Ebene hinzu, erfassen das Strukturierende und Systematisierende der Studie "Die Arbeitslosen von Marienthal".

Hinzu kommt Futur3s Bühnenbildnerin Petra Maria Wirth, die durch den Modellbau und die Installation mit Europaletten die Idee des makroökonomischen und des mikroökonomischen Blicks auf die Studie räumlich erfahrbar macht.

Mit: Irene Eichenberger, Stefan H. Kraft, Pietro Micci **Regie:** André Erlen **Konzept und Dramaturgie:** Judith Wilske **Szenenbild:** Petra Maria Wirth **Video:** Andreas M. Fohr **Licht:** Boris Kahnert **Assistenz:** Carmen Casagrande **Szenenbild-Assistenz:** Hyun Hur **Produktion:** Rut Profe-Bracht, Armin Leoni, Kaja Manenbach, Jana Marscheider **Pressearbeit:** neurohr & andrä **Graphik:** Thomas Majevszki
Gesamtleitung: Stefan H. Kraft, André Erlen, Judith Wilske

Eine Produktion von Futur3 in Kooperation mit Freihandelszone -
Ensemblenetzwerk Köln

Mit freundlicher Genehmigung des Verlags für Demoskopie, Allensbach
Die Produktion und das Ensemble werden gefördert durch: Kunststiftung NRW,
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW,
Kulturamt der Stadt Köln,
Fonds Darstellende Künste und RheinEnergieStiftung Kultur
Medienpartner: StadtRevue - Das Kölnmagazin

Text und Fotos zum Herunterladen finden Sie auf unserer Presseseite:

<http://www.freihandelszone.org/presse.html>

Außerdem stellen wir Ihnen weitere Fotos von Werner Meyer zur kostenlosen
Verwendung zur Verfügung. Unser Pressebüro schickt Ihnen gerne den Link zum
Download.

Material zur Studie "Die Arbeitslosen von Marienthal" finden Sie auf der
Internetseite der Universität Graz:

<http://agso.uni-graz.at/marienthal/>

Das Ensemble

Futur3

Futur3 wurde im Herbst 2003 von André Erlen, Stefan H. Kraft und Klaus Maria Zehe als Plattform für ihre Theaterarbeit in Köln gegründet. Seitdem hat das

Ensemble, das die meisten seiner Produktionen im Kollektiv erarbeitet, jährlich ein großes Projekt realisiert, sowie eine Vielzahl von kleineren Formaten entwickelt, die oft als Auftragswerke für einen speziellen Raum oder Anlass entstanden sind (Nationaler Tag der Archive, Masterplan für die Stadt Köln, etc.). Futur3 sucht bewusst die internationale Zusammenarbeit: Arbeitskontakte, Festivaleinladungen und Koproduktionen mit Theaterkünstlern in der Ukraine, Polen, USA, Italien, Israel, Singapur, Schweiz und Belgien haben die Arbeiten der letzten Jahre bereichert. Die Produktionen des Ensembles wurden mehrfach ausgezeichnet (u. a. Jurypreis Heidelberger Theatertage 2009, Publikumspreis Festival Albuquerque 2008, Kölner Theaterpreis 2010, Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater 2010). Die Musikerin Marjana Sadowska und der Autor und Dramaturg Klaus Fehling ergänzen den Kern des Ensembles.

Mit „Der Duft, die Stadt und das Geld“ (Köln, 2006) hat Futur3 begonnen, den eigenen Arbeitsstil weiter zu entwickeln: In einer faktisch-fiktionalen Erzählweise werden die Konzentrate der oft sehr ausführlichen Recherchephase mit den Ergebnissen vermischt, die die Schauspieler in Improvisationen entwickelt haben: Für „Petersberg I“ (2010) waren z. B. etwa 30 Interviews, die die künstlerischen Leiter André Erlen und Stefan H. Kraft in Israel und den Palästinensischen Autonomiegebieten geführt hatten, die Grundlage für die Entwicklung der Figuren, die die Zuschauer durch eine Nahost-Friedensverhandlung begleiteten. Verstärkt wird diese Erzählweise, in der sich Realität und Fiktion vermischen, durch die Arbeit im Öffentlichen Raum, der für Zuschauer und Schauspieler mit zusätzlichen Informationen und Assoziationen aufgeladen ist. Außerdem können sich hier Zuschauer und Schauspieler nicht im dunklen Zuschauerraum oder hinter raffinierter Bühnentechnik verstecken, sondern treten in eine persönlich und inhaltlich direkte Auseinandersetzung mit den Themen von Futur3, die seit einigen Jahren stark um große politische Brennpunkte kreisen. Neben „Petersberg I“ zeigte Futur3 2010 auch „Eine Nacht in Afghanistan“, eine Auseinandersetzung mit dem Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr und der Frage, ob wir wirklich bereit sind, für die Freiheit am Hindukusch zu sterben. Eher gesellschaftspolitische Fragen waren die Auslöser für das besonders erfolgreiche und vielgespielte Projekt „_vater.mutter.hund/“ (2007), das sich mit der Entwicklung der Familie in unserer Gesellschaft befasste oder auch das große Projekt für 2012 mit dem Titel „Ortschaft:Abgeschaltet“.

Ein weiteres Spezifikum der Theaterarbeit von Futur3 ist der fortwährende Versuch, große Themen an Theaterfiguren fest zu machen, die einen Zugang zur Komplexität der Materie erlauben, weil sie selber damit ringen: Die Schauspieler von Futur3 sind durch den direkten Kontakt mit dem Publikum gezwungen, mit größtmöglicher Authentizität zu agieren, um als Menschen und nicht als Kunstfiguren wahrgenommen zu werden. Im besten Fall entsteht daraus das, was Futur3 seit Jahren immer wieder sucht: Über das Theater einen emphatischen Zugang zu den großen Themen unserer Zeit zu finden.

Judith Wilske

Studium/Abschluss der Wirtschaftswissenschaften an der Uni Witten/Herdecke.
Im Anschluss Regiestudium/Abschluss an der De Amsterdamse School Advanced
Research in Theatre and Dance (DasArts).

Arbeitet zusammen mit der Theaterwissenschaftlerin Maren Simoneit.

Aktuelle Arbeiten von Wilske & Simoneit:

Konzeption & Gründung "DIE GUTE BANK"
Biennale Bern, September 2012
(hier auch Zusammenarbeit mit André Erlen)

Entwicklung & Inszenierung Pop-Up Theater
"Eine kurze Geschichte der Welt. Vom Urknall bis heute in 11 Pop-Up Bildern."
Nach Neil Layton.
Theater an der Parkaue, Berlin, April 2013

Förderer/Unterstützung

Die Produktion „Ortschaft:Abgeschaltet“ wird gefördert von



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



... in Zusammenarbeit mit



Kontakt

Futur3

c/o Stefan Kraft
Bülówstr. 21
50733 Köln

Fon (André Erlen): 0162 20 64 974
Karten und Infos: 0221/ 985 45 30
info@futur-drei.de | www.futur-drei.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Neurohr & Franziska Andrä
Dillenburgerstraße 75
51105 Köln

Fon: 0221/ 82 91 880
presse@freihandelszone.org